

PR-Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Und nun die israelische Operation im Libanon? Während die israelischen Kriegseröffnungen von 1956 und von 1967 als «echte», d. h. eindeutig defensive Praeventivangriffe bezeichnet werden dürfen, weil damals bereits feindselige Handlungen im Gang waren und militärische Angriffe gegen Israel mit Sicherheit bevorstanden, liegen diese Voraussetzungen beim Libanonfeldzug nicht vor. Im Gegenteil haben die PLO-Aktionen gegen Israel in der letzten Zeit abgenommen, und vor allem sind die militärischen Möglichkeiten dieses Gegners unverhältnismässig kleiner als die überdimensionierte israelische Offensive. An dieser Feststellung vermag auch das von den israelischen Truppen gefundene umfangreiche Waffenarsenal des Feindes wenig zu ändern (von dem übrigens die Israeli vorher keine nähere Kenntnis hatten). Diese Waffenlager zeigen zwar die Pläne zu einer aktiven und aggressiven Kampfführung auf weite Sicht; ihr Einsatz wäre jedoch kaum gesamthaft, sondern in Einzelaktionen erfolgt. Der schwere israelische Angriff im Libanon wird aus diesem Grunde kaum die Rechtfertigung eines Praeventivangriffs in Anspruch nehmen dürfen. Es ist eine ausgesprochene Angriffshandlung, deren Hauptgrund allerdings in der fanatisch feindseligen Haltung der Gegenseite und ihrem immer wieder erklärten Ziel der Vernichtung des israelischen Staates liegt.

Abgeschlossen anfangs August 1982

Kurz

PR-Notizen

Vom Büchermarkt

Im Verlag Huber & Co, Frauenfeld, sind als Bände der interessanten und zugleich lehrreichen Reihe «Gesamtverteidigung und Armee» erschienen:

Band 8: Emil Brun: Menschen führen im militärischen Alltag. (26.80)

Zu diesem Buch schreibt Generalstabschef Korpskommandant J. Zumstein unter anderem: «Dies ist ein unbequemes Buch. Es liest sich zwar leicht, leichter jedenfalls als manches, was heute Pädagogen und Psychologen zum Thema Erziehung, Ausbildung, Führung schreiben . . . Dieses Buch richtet sich in erster Linie ans Kader der Armee, vom Korporal bis hinauf zum Korpskommandant, . . . es sollte aber auch von jenen gelesen werden, welche im Zivilen Führungsverantwortung tragen . . .»

Band 9: Hans Senn: Die Entwicklung der Führungsstruktur im EMD. (32.—/Huber 1982)

Für Insider, hohe Offiziere, für all' jene, welche sich mit der Führungsstruktur des EMD befassen ist die Lektüre ein Muss, vor allem die Schlussbetrachtungen sind bemerkenswert. Die Lektüre beider Bücher ist empfehlenswert.

Truppendienst-Taschenbücher, Band 7

(Verlag Carl Überreiter, Alserstrasse 24, A - 1095 Wien)

Der Erste Weltkrieg (Oberst iR Anton Wagner), 2. Aufl. 82, 420 Seiten, 77 mehrfarbige Skizzen, DIN A6, cellophanisiert.

Gedenkmünze zum Defilée der Felddivision 8

Auch wenn die Wehrschau in Frauenfeld bereits der Vergangenheit angehört, ist das Defilée der F Div 8 in Emmen vom vergangenen Jahr noch in bester Erinnerung. 13200 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, unterstützt von 1200 Panzern und Fahrzeugen, mehr als 100 Flugzeugen und Helikoptern, haben den über 100'000 Zuschauern beim Vorbeimarsch auf dem Flugplatz Emmen auf eine eindrückliche Art und Weise gezeigt, dass die Armee nach wie vor stärkster Pfeiler unserer Gesamtverteidigung bleibt.

Um dieses Defilée in bester Erinnerung zu behalten, hat die Firma Numis-Luzern eine Gedenkmünze geschaffen. (Höchste numismatische Qualitätsstufe: polierte Platte), welche erhältlich ist bei Banken und Sparkassen in Gold (1250.—) und Silber (50.—) Ø je 30 mm.